

~~111~~
Z 696 A

Wulken, Dr. Georg

vgl. auch 17/2 5856

Weggelegt 1955
Aufzubewahren bis 1986

3014

VI

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

Ehefrau des
Wulkan Dr. Georg

Frau Maria Adrienne Wulkan
— Holland — geb. Weiss

Bevollm. Rechtsanwalt Dr. Heinz Möller
Hamburg 36, Jungfernstieg 34 II

Z

Unterakten

F r i s t e n

Leitakte

Leitakte (Bl. 2 C 1135)
Friedrich Maria, Adriaan
Wulken geb. Weiso
geb. 4. 4. 1903
Bilthoven Hagelberg 36
Holland

Leitakte Krefeldmühl Dr. Heine
Hiller Hamburg 36
Jünglingsk. 34 III
Friedr. 34 64 27

1

Wulkenmühl
Geburtsort
Hagelberg 36
Bl. 27 C 1135

Wulkenmühl: Wulkenmühl-Verl.
Bl. 35 C 1135
Bl. 42

2

~~Wulkenmühl: Wulkenmühl-Verl.~~
Vgl. mit II/2 5856
(gleiches Anonymat des J. F. G. für)
Adriaan Wulken

3

4

5

6

7

8

9

K/2129

MGA/C

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

Paragraph

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz I der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

Deutschland

(a) Land

(b) Kreis

(c) Gemeinde

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals)
Familiennamen (in großen Blockbuchstaben)

W u l k a n

(b) Christian Name(s)
Vorname(n)

Maria Adrienne

(c) Address
Anschrift

Bilthoven Haydnlaan 36 Holland

(d) Date and Place of Birth
Geburtsdatum und Geburtsort

1. IV 1903 Wien

(e) Nationality
Staatsangehörigkeit

Staatenlos

(f) Employment
Beruf

(g) Identity Card No.
Ausweis-Nummer

R 8 Nr. 00058

(h) If not dispossessed owner, state title to make claim
Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

Antragsteller ist selbst die Geschädigte

I. IMMOVABLE PROPERTY

I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property.
Nähere Bezeichnung des Vermögens.

Estimated value at date of deprivation.
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

Completer Hausstand

Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

Hamburg

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ? **nein**

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ? **ja nein**

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ? **in nichts**

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

unbekannt

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

unbekannt

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

lt. Beilage

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Dr. Heinz Möller, Rechtsanwalt, Hamburg, Jungfernstieg 34

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

I. V. f. Frau Adrienne Vulkan
Rechtsanwalt Heinz Möller

Date
Datum

18. August 1949

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis --- (c) Gemeinde Hamburg

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) Schulker & Co. GmbH (b) Christian Name(s) ---
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address Einliegniederlassung Hamburg, Hamburg 1, Speersort 1, Treppenhause
 Anschrift
 (d) Employment Redakteur (e) Identity Card No. ---
 Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens ---
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens ---
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) ---
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt) ---
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) ---
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) ---

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens 235 Kell. Umzugsgut
- (b) Location of property
 Örtliche Lage des Vermögens auftrags des unter d) genannten im Jahre 1936 zur Einlage-
ung erhalten, am 15.1.1942 durch die Justiz, Hamburg, (Tgb.
Br. II B 2) beschlagnahmt, auf deren Veranlassung an die
Gerichtsvollzieherei, Hamburg, lt. Quittung
vom 10. Februar 42, ausgelie-
fert.
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Dr. Georg Wulken, früher Hamburg,
jetzige Anschrift unbekannt,
Vertreter: Heinz Müller, Hamburg 13, Schlüterstr. 3 apt.
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) Gerichtsvollzieherei Hamburg,
Drehbahn 36
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
 Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) wie unter d)
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) wie unter d)

Date 12. Februar 1948
 Datum

Signed [Signature]
 Unterschrift Owner / Custodian
 (Eigentümer) (Verwalter)

P3446

I. V e r m e r k für Unterakten:

Übersendung der Unterlagen mit Formular CC 10 am

11. 11. 49

4

Auszugsweise Abschrift

aus AR 5394

MCAF/X - MCAF/P

Einsender: Deutsche Bank Filiale Hamburg,
Hamburg, Alterwall 37

Vermögen: Eingangs v. Auktionären u. Spediteuren auf
den Konto der Staatspolizeileitstelle

Lage und Ort: Hamburg

Wert: RM 8.849,85

Geschädigter: Georg Wilkau, Hamburg

siehe Rückseite!

pp. **Eingänge ueber 1.000.-- RM in der Zeit von 20.2.41 bis
18.11.42**

.....

Den Saldo von RM 47.927.95 liess Herr Claus Goettache, der fuer
die Staatl. Polizeistelle zeichnete, am 25.4.45 auf sein eigenes
Konto bei uns uebertragen. Dieser Betrag wurde mit einem Eingang
vom 30.4.45 von der Staatl. Polizeistelle Hamburg ueber RM 189.231.17
am 20. September 1945 an Control Commission for Germany Finance
Division mit insgesamt RM 237.152.62 ueberwiesen.

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Aktenzeichen: Z

Telefon: 35 17 31

Grünfelder 36

1. Wegen des angeblich de

vertreten durch

Wappenstein'scher Juchstamm, Almkreis, 8849, 85 Rk.

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und deshalb gemäss Art. 25 Red. möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten.

Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Ausstellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3-facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. *Ende des K-Mitteilung 46*

Abfertigungsschein n. 24. 2. 48 05210 W (M) & M. anst
Beylaubigt:

11.4.50 Lem. Justizangestellter
mit Zustellungsurkunde

124 50

128
113.
50
v

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 11. April 1950
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude Anbau Zi. 742
Fernsprecher: 35 17 31

Aktenzeichen: Z 696

An Herrn Kaufmann Dr. Henry Möller
Hamburg 36

Finnhofweg 34 II

Betr.: Rückerstattungsverfahren bezüglich

~~der Firma Moritz Hermann Wilhelm geb. Weiss~~
~~Brillmann Hauptmann 36 Hannover~~

~~wegen ihrer Kapitalaufnahme im Geschäft, Markkredit 8849,85 M.~~

Die Unterlagen über Ihren Rückerstattungsanspruch sind diesem Amt durch das Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf zugeleitet worden.

Ihr Anspruch ist ~~der Grundbesitz Hamburg, Finnhofweg~~

~~Grundbesitz 36~~

als Rückerstattungspflichtigen sowie den bisher bekannten Beteiligten (Art. 53 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 59) heute zur Erklärung binnen 2 Monaten zugestellt worden.

~~Das Grundbuchamt ist um Eintragung eines Rückerstattungsvermerks im Grundbuch (Art. 53 Abs. 4 REG) ersucht worden.~~

Es wird Ihnen anheimgestellt, die Einbeziehung weiterer Personen in das Verfahren zu beantragen.

~~Zugleich werden Sie gebeten, gemäss Art. 50 Abs. 3 REG einen zum Empfang von Zustellungen bevollmächtigten Vertreter in Hamburg binnen 2 Monaten zu bestellen. Benennen Sie innerhalb dieser Frist keinen Bevollmächtigten, so hat das Wiedergutmachungsamt ihn von sich aus zu bestellen.~~

Zur Beschleunigung des Verfahrens empfiehlt es sich, dass Sie selbst oder Ihr Bevollmächtigter den Grund Ihres Anspruchs näher erläutern und die beabsichtigten Anträge mitteilen.

~~Zugleich wird gebeten, zu den umseitig angegebenen Fragen Stellung zu nehmen.~~

Dorartige Schreiben sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen.

Nach Eingang der Erklärung des Rückerstattungspflichtigen bzw. nach Ablauf der 2 Monats-Frist erhalten Sie weiteren Bescheid.

Im Entwurf gezeichnet:

Beglaubigt:

Formular VI

11.4.50 len.
mit Bestätigung
12.4.50

Justizangestellter.

12/50
50
2

Hansestadt Hamburg

-Finanzbehörde-

- 305/20 -

Hamburg 36, den 17. 4. 1950

Gänsemarkt 36

Fernspr.: 34 1016, App. 681

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

(24a) H a m b u r g 36

Sieversplatz

Ziviljustizgebäude

21. APR 1950



Betr.: Rückerstattungssache Frau Maria Adrienne W u l k a n
geb. Weiß, Bilthoven/Holland

Az.: Z 696

In der o.a. Rückerstattungssache wird geltend gemacht, daß in diesem Falle das Reichsvermögen als rückerstattungspflichtig anzusehen ist, da die zurückverlangten Vermögenswerte s. Zt. dem Reich verfallen bzw. zu Gunsten des Reichs eingezogen worden sind,

Das Reichsvermögen wird vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg verwaltet. Er ist daher auch als derzeitiger Vertreter dieses Vermögens zu betrachten. Infolgedessen wird anheimgestellt, den Rückerstattungsanspruch auch dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg als dem Vertreter des rückerstattungspflichtigen Reichsvermögens zuzustellen.

Die Hansestadt Hamburg behält sich lediglich vor, gem. Art. 53 Ges. Nr. 59 in dem Verfahren als Partei aufzutreten. Solange sie jedoch von diesem Recht keinen Gebrauch macht, kann sie in keinem Falle als Partei angesehen werden.

Abschrift dieses Schreibens hat der Oberfinanzpräsident Hamburg erhalten.

Im Auftrage

NH.
2. d. G. Z 696-A-
für 21/4. 50.

Weller
(Weller)

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

O 5210-W 11 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugehen

Hamburg 11, 27. Mai 1950
Rüdingsmarkt 85 / Fernsprecher 34 10 04



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Frau Adrienne Vulkan, Holland

Bezug: dort. Schrb. v. 11. April 1950 - Az. 2 696.-

2 Anl.

Die Genannte beansprucht die Rückerstattung ihres beschlagnahmten Hausstandes.

Ich nehme dazu wie folgt Stellung:

Der Hausstand war seit 1938 bei der Firma Schenker & Co in Hamburg auf Lager. Er ist 1942 von der Gestapo beschlagnahmt und versteigert. Der Versteigerungserlös = 8 849,85 DM ist am 11. März 1943 an die Oberfinanzkasse Hamburg überwiesen. Davon sind 6 799,15 RM an Dr. Schaeffer in Berlin und 30.78 RM an Kaufmann gezahlt. Der Restbetrag ist bereits bei der Überweisung an die Oberfinanzkasse mit anderen Einnahmen vermischt und nach seiner Ablieferung an die frühere Reichshauptkasse in Berlin zur Bestreitung der Haushaltsausgaben verwendet worden, so daß der Betrag weder im Zeitpunkt der Entziehung noch heute ein feststellbarer Vermögenswert im Sinne von Art. 1 des RE Ges. war bzw. ist.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

1. ✓ 2. H. an RA Dr. H. Köhler z. K. u. Rückübernahme
2. 2. Monate (w. für 14. T. entfällt)



Bescheinigt

Zollinspektor

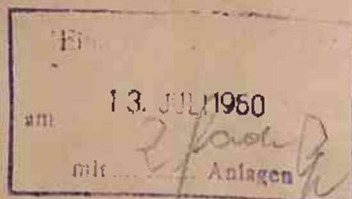
Ausgefertigt am 9/6.50
Gelesen am 10. Juni 1950
Abgesandt am

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36
Jungfernstieg 34 III.
Fernsprecher: 34 64 27

Hamburg, den 11. Juli 1950.



An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 696

- - - Ausgefertigt am
Gelesen am 20. Juli 1950
Abgesandt am

In dem Rückerstattungsverfahren

bezgl.,

Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss,
Bilthoven/Holland, Spooklaan 36

wird auf die Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten vom 27. Mai 1950 erwidert, dass trotz der angeblichen Zahlungen an Herrn Dr. Schaeffer und Herrn Kaufmann - eine Bestätigung hierüber seitens der Frau Wulkan steht noch aus - ein Rückerstattungsanspruch besteht. Der gesamte Hausrat der Frau Wulkan ist derzeit durch den Gerichtsvollzieher am 2. und 3. 3. 1942 als Judengut öffentlich versteigert worden. Die Antragstellerin steht auf dem Standpunkt, dass unter Berücksichtigung der Einstellung, welche der Staat damals zu den Judengütern hatte, eine Verschleuderung vorgenommen worden ist. Auf jeden Fall waren aber auch die Preise in einer öffentlichen Versteigerung die allerniedrigsten, welche überhaupt erzielt werden konnten. Sie reichten nicht im entferntesten an den effektiven Verkehrswert der Sachen heran. Der Schaden, den die Antragstellerin erlitten hat, besteht aber mindestens in der Differenz zwischen dem erzielten unangemessen niedrigen Versteigerungserlös und dem normalen Verkehrswert, den die Sachen bei der Versteigerung im Jahre 1942 hatten. Über diese Differenz wird beantragt,

eine gutachtliche Äusserung eines Sachverständigen einzufordern.

Erst danach können bezifferte Anträge gestellt werden. Die Antragstellerin wird Abgeltung ihres Schadens sodann in Geld begehren.

Der Rechtsanwalt:

M/S.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210-W 11-P 55 a

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

74
Hamburg 11, 27. Juli 1950
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04



An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude 3.740.

Betrifft: Rückerstattungssache Frau Adrienne W u l k a n , Holland.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 19.7.50 Aktz. Z 696
 Meine Erklärung vom 27.5. ds.Js. gleichen Aktenzeichens.

Zu der von dem Rechtsanwalt Heinz Möller, hier, zu meiner
Erklärung vom 27.5. des Jahres mit Schreiben vom 11.7. des Jahres ein-
gereichten Erwiderung nehme ich Stellung wie folgt:

Die beantragte Einholung eines Sachverständigengutachtens über
den Verkehrswert der vom Gerichtsvollzieheramt verwertenden Sachen
der Berechtigten ist für die Entscheidung über den Rückerstattungsan-
trag unerheblich, da ein Anspruch, der auf Grund des REG zu befriedi-
gen wäre, überhaupt nicht vorliegt.

Der Hausstand der Antragstellerin wurde nicht auf Veranlassung
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, sondern auf Anordnung und für Rech-
nung der ehemaligen Gestapo beschlagnahmt und beim Gerichtsvollzieher-
amt versteigert. Der Erlös wurde zunächst an die genannte Polizeidienst-
stelle abgeführt. Letztere hat dann den eingegangenen Betrag an den
Oberfinanzpräsident Hamburg überwiesen, nachdem mit der Auswanderung
des Ehepaars Wulkan dessen Vermögen nach der 11.VO. zum Reichsbürgerge-
setz vom 25.11.1941-(R.GBl. I S.722) dem Reich verfallen war. Die aus der
überwiesenen Summe von 8849,85 RM an Dr. Erwin Schaeffer, Berlin, in
Höhe von 6799,15 RM und Herrn Kaufmann in Höhe von 30,78 RM abge-
zweigten Zahlungen sind nur dadurch zu erklären, daß es sich um die be-
vorzugte Befriedigung von Forderungen gehandelt hat, die die genannten
Empfänger gegenüber Dr. Wulkan nachgewiesen hatten. Genauer lässt sich
hierüber nicht mehr feststellen, da die ursprüngliche Akte über den
Vermögensverfall Dr. Wulkan vernichtet ist.

Der Oberfinanzkasse Hamburg sind demnach aus dem Erlös des
Hausrats des Berechtigten nur 2019,92 RM zugeflossen. Dieser Betrag
stellt nach den Ausführungen meiner Erklärung vom 27.5.50. keinen
"feststellbaren" Vermögensgegenstand dar, der auf Grund des Artikels I
des REG zurückzuerstatten ist.

Die vom Rechtsanwalt Heinz Möller vertretene Forderung auf
Schadenersatz kann nur nach Maßgabe des dem Vernehmen nach in Vorberei-
tung befindlichen Allgemeinen Entschädigungsgesetzes befriedigt werden.
In dem Entschädigungsverfahren könnte auch darüber entschieden werden,
ob dem Antrag auf Einholung eines Sachverständigengutachtens über den
Verkehrswert der verkauften Sachen stattzugeben ist.

2 Durchschriften sind beigelegt.

Im Auftrag:

gez. Dr. Holdeigel

Zollinspektor

Kanzlei

Wiedergutmachungsausschuss
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: VI/2 696

Hamburg 36, den 17. Oktober 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Fernsprecher: 35 17 31

Herrn Rechtsanwalt
Heinz Müller,
Hamburg 36
Jungfernstieg 34

Ausgefertigt 17.10.50/Kl.
Gelesen am
Abgesandt am 18. Okt. 1950

8. August 1950

Vfg.

Z 696

1. Schreiben:

Dr. L./Hs.

Rechtsanwalt Heinz Müller,

Jungfernstieg 34

Betr.: Anspruch der Frau Maria Adrienne Wulfschlaeger, geb. Weiss,
Bilthoven/Holland, wegen Entziehung ihres Hausstandes

Betr.: Ihre Schreiben vom 11. Juli und 1. August 1950

In der Anlage erhalten Sie zwei Abschriften eines Schreibens, mit dem der Oberfinanzpräsident zu dem erstgenannten Ihrer beiden Schriftsätze Stellung genommen hat.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass ein Schadensersatzanspruch Ihrer Mandantin wohl nicht gegeben sein wird, da die Voraussetzungen des Art. 26 Abs. 2 EEG - auf welche Vorschrift allein ein solcher Anspruch gestützt werden könnte - anscheinend nicht erfüllt sind. Auch die Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg hat bisher in derartigen Fällen nur geprüft, ob die Rückerstattungsberechtigten Auskehrung des seinerzeit erzielten Versteigerungserlöses verlangen konnten, und sie hat den Oberfinanzpräsidenten Hamburg in derartigen Fällen nur zur Auskehrung des Versteigerungserlöses - abgewertet 10 : 1 - verurteilt, vorausgesetzt, dass der Versteigerungsb.w.

- 4) anzugeben hinsichtlich eines jeden Gegenstandes, wie Sie Ihre Wertangabe errechnet haben.

gez. Dr. v. Massow
Regierungsrat

Reglaubigt:

Justizangestellter.

erlös diesem Oberfinanzpräsidenten zugeflossen war. Da bisher keine Entscheidung der Wiedergutmachungskammer in Fällen von der Art der vorliegenden rechtskräftig geworden ist, lässt sich der endgültige Kurs der Rechtsprechung noch nicht übersehen. Fest steht aber, dass der Oberfinanzpräsident nur dort Zugeständnisse machen kann, wo er nach der endgültigen Rechtsprechung sicher mit seiner Verteilung rechnen könnte.

Hiernach scheint dem Wiedergutmachungsamt die von Ihnen gewünschte Anberaumung eines Besprechungstermins zunächst nicht zweckmässig zu sein. Es empfiehlt sich, zu erklären, dass die Bearbeitung der Sache bis zum Vorliegen zumindest einer grundsätzlichen Entscheidung des Hanseatischen Oberlandesgerichts zurückgestellt werden kann.

(Dr. Lewald)

Gerichtsassessor

Ausfertigt am 8.8.50
Unterschrift
Abgesandt am 9.8.50

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Aktenzeichen: VI/Z 696

Hamburg 30, 1. St.
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Fernsprecher: 35 17 31

Herrn Rechtsanwalt
Heinz Möller,
Hamburg 36
Jungfernstieg 34

Ausgefertigt am 17.10.50/Kl.
Gelesen am
Abgesandt am 18. Okt. 1950

Vfg.

11. Oktober 1950

16

VI/Z 696
1. Schreiben:

Dr. L./Hs.

Herrn
Rechtsanwalt Heinz Möller

Hamburg 36
Jungfernstieg 34

Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

19. Feb. 1951

per Frist 10.19

Betr.: Anspruch der Frau Maria Adrienne Wulka n2/ geb. Weiss,
Bilthoven/Holland, wegen Entziehung ihres Hausstandes

Bezug: Schreiben des Wiedergutmachungsamtes vom 8. August 1950

in Lewald

Die Rechtsausführungen des vorbezeichneten Schreibens sind
durch den Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts in
Hamburg vom 30. August 1950 überholt.

Es wird anheimgegeben, dass Sie auf Grund dieses Beschlusses
weiter vorbereiten, insbesondere wegen des Wertes der einzelnen
Gegenstände.

2. Abschrift von 1 an OFD
3. Nach 4 Monaten

für (Dr. Lewald)
Gerichtsassessor

(Dr. v. Massow)
Reg. Rat

11.10.50/Hs
18. Okt. 1950
16/1+2

Form H 2 an RA Müller
14/15

4) anzugeben hinsichtlich eines jeden Gegenstandes, wie Sie ihren
Wertangabe errechnet haben.

gez. Dr. v. Massow
Regierungsrat

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Form. H 2

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Aktenzeichen: VI/2 696

Hamburg 36, den 17. Oktober 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Fernsprecher: 35 17 31

Herrn Rechtsanwalt
Heinz Müller,
Hamburg 36
Jungfernstieg 34

Ausgefertigt 17.10.50/Kl.
Gelesen am
Abgesandt am 18. Okt. 1950

Betr.: Rückerstattungssache der Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss

Bezug: diess. Schreiben vom 8. Aug. 1950

Nunmehr hat der Wiedergutmachungssenat des Hanseatischen Oberlandesgerichtes in seinem Beschluss vom 30. August 1950 entschieden:

- a) dass das Deutsche Reich für versteigerten Hausrat schadenersatzpflichtig ist gemäss Artikel 26 Absatz 2 des britischen Militärregierungsgesetzes Nr. 59 und zwar in Höhe des Wertes, den der entzogene Vermögensgegenstand zur Zeit seiner Entziehung hatte,
- b) dass seitens der Wiedergutmachungsbehörden gegen das Deutsche Reich ein Beschluss auf Feststellung seiner Schadenersatzpflicht ergehen kann, aber nicht auf Zahlung. Eine Verpflichtung zur Zahlung kann erst festgesetzt werden durch eine künftige Gesetzgebung, die abgewartet werden muss.

Sie werden daher gebeten, unter Fristsetzung gemäss Artikel 54 Absatz 2, bis zum 30. November 1950

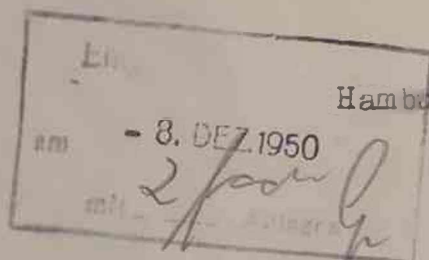
- 1) die einzelnen Gegenstände anzugeben, die Ihnen durch die Versteigerung entzogen sind unter möglichst genauer Beschreibung jedes einzelnen Gegenstandes,
- 2) hinsichtlich eines jeden der Gegenstände den damaligen Wert in Reichsmark anzugeben,
- 3) alle bezüglich Punkt 1) und 2) in Ihren Händen befindlichen Unterlagen zu übersenden,
- 4) anzugeben hinsichtlich eines jeden Gegenstandes, wie Sie Ihre Wertangabe errechnet haben.

gez. Dr. v. Massow
Regierungsrat

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36



Hamburg, den 6. Dezember 1950.

VI

18

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g .

VI / Z 696.

Betr. Rückerstattungssache Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss.

Auf die Auflage vom 17. Oktober ds. Js. wird folgendes erklärt:

1.) Die einzelnen Gegenstände, welche meiner Mandantin durch Versteigerung entzogen worden sind, ergeben sich aus dem Verzeichnis der Gegenstände lt. Einlagerungsschein der Firma Keim, Kraut und Co., welches von mir als Anlage 1 zu meinem Schreiben an die Wiedergutmachungsstelle vom 26.2.48 beigefügt war.

Zu dem gleichen Schreiben habe ich als Anlage 2 Abschrift des Versteigerungsprotokolls des Gerichtsvollziehers Gerlach vom 2. u. 3. März 1942 eingereicht. Es sind hierin alle Gegenstände einzeln aufgeführt.

Eine genaue Beschreibung jedes einzelnen Gegenstandes muss vorbehalten bleiben, soweit nicht das Wiedergutmachungsamt aus den genannten Anlagen 1 und 2 sich ein Bild machen kann.

2.) Meine Mandantin wird versuchen, hinsichtlich jedes einzelnen Gegenstandes den damaligen Wert in Reichsmark anzugeben. Die Erledigung wird einige Zeit dauern, da sie eine Überprüfung der Versteigerungsliste vornehmen muss. Insoweit wird auch die Erfüllung der Auflage zu 4) hinsichtlich der Errechnung der Wertangaben erfolgen.

3.) Weitere, als die bisher zu den Akten eingereichten Unterlagen, sind nicht vorhanden.

Zu der Auflage in b) des Beschlusses vom 17.10.50 wird der Antrag nunmehr wie folgt formuliert:

Es wird beantragt:

Gegen das Deutsche Reich oder seinen Rechtsnachfolger festzustellen, dass es für die am 2. und 3. März 1942 vorgenommene Zwangsversteigerung des Gerichtsvollziehers Gerlach beim Gerichtsvollzieheramt Hamburg zu der Geschäftsnummer 56 DR 114/41 (Lgb.D.Nr. 60/42) der Antragstellerin Frau Adrienne Wulkan geb. Weiss, Bilthoven, Holland, Spooklaan 36, wegen Mindererlöses und aller sonst erlittener Rechtsnachteile Schadensersatzpflichtig ist, und der Antragsgegnerin, dem Deutschen Reich oder seinem Rechtsnachfolger, auch die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Im übrigen wird gebeten, zum Nachweis der noch nicht erfüllten Auflagen

Frau Adrienne Wulkan eine Frist bis zum 31. Januar 1951 zu gewähren.

M/P

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36
Jungfernstieg 34 III
Fernsprecher: 346427



Hamburg, den 6. Februar 1951.

19

am 7. FEB. 1951
mit Anlagen

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g .

VI / Z 696.

Betr-Rückerstattungssache Frau Maria Vulkan geb. Weiss.

Unter Bezugnahme auf die Auflage des Gerichtsvom 17.10.50 wird weiter folgendes erklärt:

Es wird beantragt,

im Wege des Beschlusses gegen das Deutsche Reich festzustellen, dass gegenüber der Antragstellerin eine Schadensersatzpflicht in Höhe von DM 30.019.-- besteht, und der Antragsgegnerin die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Es wird hierneben eine Stellungnahme der Antragstellerin und ein Verzeichnis sämtlicher versteigerten Gegenstände mit Preisansetzung überreicht. Bei der Preisansetzung handelt es sich um Ansetzung in Reichsmark. Die Unterlagen hierüber sind dem Gericht bereits überreicht worden.

Die Wertangabe ist nach dem damaligen Verkehrswert der Gegenstände errechnet.

Zum B e w e i s für den Wert wird Bezug genommen auf eine Auskunft

- 1.) des Auktionators Schlüter, Hamburg, Valentinskamp, der die Sachen einmal für eine eventuelle Versteigerung abtaxiert hat,
- 2.) der Frau Neckelmann, Hamburg, Auguststr.15,
- 3.) des Herrn Behrmann.

M/P

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

13/2.54

1. Hofmann an OFD zK + St
2 Mem. (lv. 12. M. mitfakt)

[Handwritten signature]

13/4 m7/4

V e r z e i c h n i s

20

der eingelagerten Möbel der Frau Adrienne W u l k a n .

Die Preise sind, so gut wie nun nachträglich noch möglich ist, berechnet; selbstredend ist heute nach dem Kriege alles viel teurer und hat auch höheren Wert.

Die Möbel waren teilweise /Herren- und Esszimmer/ von einem sehr bekannten Architekten, Professor Lichtblau, von der Wiener Sezession, entworfen und besonders künstlerisch ausgeführt. Das Wohnzimmer /Salon/ war ganz antik eingerichtet mit sehr vielen wertvollen Stücken, die, als sie richtig zusammengestellt waren, sicher grössere Liebhaberpreise erzielt hätten, bei einer Versteigerung aber nur als Handelsware weggingen. Es war ein Haushalt von 4 Personen, 2 Ehepaaren und einem Baby, mit sehr viel Geschirr, Bestecken, Bettwäsche, Kleidern, guter Bibliothek und vielen Dingen, mit einem Wort ein sehr gepflegter, guter Haushalt.

Herrenzimmer :

schwarzes Ebenholz, poliert, nach Entwürfen von Prof. Lichtblau von der Wiener Sezession.

Alles schwer handgeschnitzt in künstlerischer Ausführung

- 1 Schreibtisch mit Laden,
- 1 2-teiliger Bücherschrank,
- 1 besonders schön gearbeiteter Tisch, alle Beine reich geschnitzt,
- 1 viereckiger Tisch mit schwarzer Glasplatte,
- 1 gr. Samtsofa mit Holzgestell,
- 2 gr. Samtfauteuils ,
- 4 schwarze Stühle mit roten Polsterbezügen,
- 1 schwarze Stehlampe mit rotem Seidenschirm,
- 1 beige Rahmen-Spiegel

	M.	2,500,--
1 grosses Bild Würfel		650,--
1 Glaslüster mit Prismen		55,--
1 langer Teppich 450 X 250		450,--

M. 3.655,--

Uebertrag M. 3.655,--

1 echte Brücke, rot 85,--

Halle :

1 geschnitzte Bauernbank, Eiche 80,--

2 geschnitzte Bauernstühle, Eiche 40,--

Marmorsäule mit 2 Vasen 70,--

Bodenbelag, beige, Länge ungefähr 12 m 280,--

2 Beleuchtungskörper 25,--

Wohnzimmer - Salon :

1 gr. geblünte Couch mit engl. Leinen,
ganz neu 800,--

1 gr. Fauteuil, genau so bezogen 250,--

2 gr. runde Fauteuils 300,--

3 Barockstühle, antik mit engl. Leinen
bezogen 225,--

1 gr. Barockkommode, antik, mit alten
Schlössern 600,--

1 kl. Barockkommode 400,--

1 kl. Vitrinenschrank, antik 160,--

1 schwarzer Flügel/Piano/, fast neu 1.600,--

1 gr. viereckiger Tisch mit Kacheln 160,--

1 Barocktisch m. 2 Beinen 60,--

1 runder Salontisch, poliert 180,--

1 runder Salontisch, klein 90,--

Kamin m. Marmorverkleidung u. eiserner
Feuerstelle 175,--

1 eiserner Ständer m. Kupferkessel u. Schöpfer 65,--

1 Barockspiegel, Silber, besonderes Stück, antik 500,--

1 venezianischer Spiegel 250,--

1 Glaslüster mit Prismen u. Porzel. Blumen 150,--

1 Barockvitrinenschrank 755,--

1 dreiteiliger Paravent 75,--

1 eiserne Stehlampe m. Schirm 75,--

1 Blumentisch, weiss, antik 75,--

1 Barock Fusshocker m. Petit-Point 45,--

1 Seidenbrücke grün-rot, echt 125,--

1 Brücke grün/blau 180,--

1 kl. viereck. Tisch antik 70,--

1 Brücke, beige/blau, echt 120,--

M. 11720,--

Ue ertrag : DM. 11.720,--

Esszimmer :

OriginalEntwurf von Prof.Lichtblau
aus Wien

1 viereckiger aus Eiche geschnittener Tisch, die vier Beine ganz schwer handgeschnitzt, die Tischplatte in Holzmosaik gelegt	
1 Buffet mit 2 Seitenaufsätzen, ganz geschnitzt, innen die Laden sehr gut ausgeführt und eingeteilt	
1 Vitrine, Sockel ganz geschnitzt mit sechseckigem Glasaufbau	
1 Couch mit gebl.Stoff bezogen und Holzunterbau	
2 Fauteuils, grün gepolstert	
4 Stühle, grün gepolstert	4.500,--
1 kl. viereckiger Tisch eingelegt	25,--
1 Servierwagen	40,--
1 kl. Tisch	30,--
1 Radiotisch, fahrbar	55,--
1 Oelgemälde	600,--
1 Bild Reproduktion Renoir	140,--
1 kupfener Lüster	55,--
1 Oelbild, Jüngling	30,--
1 Bild, Landschaft	60,--
1 echter Teppich ca. 450X350	400,--
1 chines.Tischlampe, blauer Seidenschirm	60,--
1 kl. Fussabstreifer	10,--
1 grüner Fusshocker	25,--

Terrasse:

1 amerikanische Schaukel	250,--
1 Garnitur, Tisch, Bank, 2 Stühle, weiss } Schleiflack	130,--
1 Gartenschirm-Ständer	150,--
5 Blumenkisten	35,--

Kinderzimmer :

1 dreiteiliger Schrank m. Spiegel	180,--
1 Divanbett	40,--
1 Divan	70,--
1 Stuhl	5,--
1 Schaukelstuhl	20,--
1 Nachttisch	10,--
1 länglicher Abstelltisch	5,--

DM. 18645,--

Uebertrag: M. 18.645,--

1 blaue Brücke, echt	30,--
1 rotbraune Brücke, <i>edel</i>	60,--
Bettvorleger	20,--
2 Vorzimmerschränke mit 2 Aufsätzen und Spiegel	150,--

Schlafzimmer : weiss

1 gr. dreiteiliger Schrank, ganz neu mit geflochtener Tür Stil Louis seize	650,--
1 runder Tisch	12,--
1 Chaiselongue mit Chintz, ge-polstert	45,--
2 Stühle	20,--
1 Wandteppich	20,--
1 Bettvorleger	20,--
Glasdeckenbeleuchtung, Prismen	25,--
1 ganz neue elektrische Singer Nähmaschine	170,--
1 Hocker	10,--
2 Korbsessel	46,--
1 Lüster, blau	20,--
1 Lüster, Glasfransen	10,--

Küche :

1 Staubsauger, Nilfisk	80,--
1 weisser Wandständer m. Haken	10,--
1 Biskasten	95,--
1 Gasherd	100,--
1 Küchenkredenz, Schleiflack in sehr gutem Zustande	
1 Küchentisch	
2 Stühle, Lampe, Eimer	225,--
1 Vorratsschrank	35,--
1 Garderobengarnitur, Spiegel, Ständer/rot, Haken, Tisch	75,--
1 Kinderbett	20,--
1 elektr. Teekanne, Rasensprenger,	
1 elektr. Kochplatte m. Topf, Lautsprecher, Stiche, Nachtschlampen	75,--
Benzintank, Gasbackofen, Leuchter, Bilderrahmen, mehrere Lederkoffer, Handtaschen, Kaffeemaschine, etc.	

ca. 200-300 erstklassige Bücher, darunter eine ganze Encyclopädie, Musiknoten, Operntexte, Grammophonplatten, max. gerechnet 250,--

M. 20.918,--

Uebertrag : M. 20,918,--

Herrenzimmer :

1 Silbertasse, 1 Vase m. Gold verziert	30,--
1 Kopenhagener Vase, 1 Vogel, 1 Elefant, Junge	45,--
2 Hunde, 1 Glasaschenbecher, 1 Rauchverzehrer	30,--
1 grüne Tasse, 1 Schale	20,--
1 silberne Standuhr /Kamin/	75,--
1 Aschenbecher, 1 Schale, Adressbuch, Etui	36,--
1 Silb. Kalender, 1 schwarze Zigarrenschale, mit silb. Rand	28,--
1 schwarzgoldene Dose, 1 gesticktes Kissen petit point, 1 gebl. Kissen	30,--
2 Stores Tüllgardinen, ganz neu	80,--
1 Vorhang	80,--
1 Schreibtischlampe, keramik Fusstück m. Seidensch.	45,--

Halle :

5 Bilder	60,--
1 Teller Mosaik, 1 gr. Blumenständer, 1 w. Ständer	25,--
1 3-teilige Lampe, Spiegel, Bilder, Ablegeständer	30,--

Wohnzimmer : /Ausstattungsstücke/

1 Figur Meissen, Amor	45,--
2 Vorhänge, neu Tüll mit 2 Rouleaux	210,--
5 Daunenkissen, engl. Leinen	100,--
1 Meissen Vase verz., 2 Vasen Rudolfst.	75,--
1 Figur Meissen Bauer, 1 Figur Bäuerin	40,--
1 ital. Blumenkübel, 3 antike Blumenkübel	60,--
1 Figur Meissen, Tänzerin	35,--
3 Meissener Engel	75,--
1 Vase Blumen, 4 gr. Meissener Teller	50,--
1 Figur Meissen Vogel, 1 Engel a Herd	50,--
4 Figuren Meissen Winzer	80,--
1 franz. Barockuhr, antik	270,--
1 Teller m. Blumen	20,--
2 alte Gläser, antik	50,--
1 Glasschale, Vasen, 1 silb. Schale	40,--
1 Meissendose, Blumen, 1 schwarze Glaskugel	35,--
1 antike Kaffeeegarnitur, Milchkanne, Kaffeekanne,	95,--
6 Moccataassen	
4 gebl. Teller, 1 antiker Teller, gr. m. Erdbeeren	60,--
1 gelbe Vase, 1 antike gebl. Tasse	26,--
1 antike Tasse, 1 Meissen Tasse	25,--

M. 22.973,--

Uebertrag : M. 22.973,--

2 antike Porzellanvasen	84,--
1 rotes böhmisches Glas, 1 silb. Dose,	
1 Deckel Meissen	45,--
1 gold. Tasse, 1 Vase m. Vergissmeinnicht	25,--
1 Figur Meissen, Winzerin, 1 Perlmotiv	45,--
2 kl. Figuren Garmisch	30,--
1 Figur/Badende/ 1 Keramik Vase	25,--
1 antike Porzellan Uhr ca. 40x80 mit Aufsatz, ganz mit Blumen verziert/Schätzungswert RM. 1.700/	800,--
1 bl. gr. Glaskugel, 1 gr. Glaskugel Lampe	65,--
20 weisse Blumentöpfe/Cache-pot/	60,--
1 Klavierdecke, Selde ganz gestickt	35,--
2 Porz. Leuchter, Meissen	80,--
1 Papierkorb	5,--
1 Glasvase, 1 Tasse/Meissen/, 1 gebl. Tasse	30,--
1 sch. Tasse Dresden/ 1 Glasschale, 1 Porz. Dose/	45,--
1 Porz.-Dose K. P. M.	45,--
1 Figur/Dame/, 1 Figur/Junge/, 1 Figur/Mädchen/	60,--
1 Figur/Amor/, 1 Figur/Geiger/, 1 Figur/Winzer/	60,--
2 Vasen 1 Elfenbein Anhänger Kette, 1 Glastasse	60,--
2 Miniaturen, Elfenbein	40,--
2 Miniaturen, Gold	20,--
36 flache Teller/Rosenthal/, weiss mit schwarzgold Rand	
24 Suppenteller	
18 Dessertteller, vollkommen neu	
12 Teetassen, 12 Teetassenteller	800,--
12 Kuchenteller	
6 Moccataassen, 6 Schalen	
2 gr. runde Platten	
2 lange Platten	
2 kl. Platten, 2 ganz kl. Platten	
1 Sauciere, 1 Suppentopf m. Deckel	
4 Kuchenteller	16,--
11 Obstteller	11,--
3 Moccataassen, 2 Teller, 1 Kuchenplatte	25,--
4 weisse Schüsseln, 5 Teller, 1 kl. Porz.-Korb	30,--
12 Muscheln, 1 Sauciere, 2 gebl. Teller, 1 Kanne	15,--
10 geschliffene Wassergläser	20,--
11 Biergläser, geschliffen	22,--
11 Weingläser, 3 Rotweingläser	25,--
6 Sektgläser, 5 Weingläser	30,--
4 Likörgläser, 5 Weingläser, 7 Likörgläser, geschl.	30,--
4 Likörgläser, 2 Limonadengläser	6,--
1 Untersatz, 1 Teller, Salzfass, Schüssel	10,--
<u>Schlafzimmer :</u>	
2 Stores, breite handgearbeitete Spitzen u. Wolken aus Tüll, beinahe neu	250,--
2 Stores Esszimmer, ganz neu ganz gezogener Tüll, sehr hohe Fenster u. 2 Türen	240,--
6 echte Rosshaarmatratzen	160,--
2 ganz neu bezogene Daunendecken u. Plumeaux	160,--
6 gr. Daunenkissen	72,--
4 kl. Daunenkissen	32,--
1 Glastasse/Goldrand/, 1 Blume, 1 Vase	36,--
1 gr. chines. Teller	30,--
1 Vase, 1 böhmisches Glas, Kristallvase	30,--

alles antike

M. 26.682,--

Uebertung : DM. 26.682,--

1	rosa Glocke, 1 goldgeätzte Schale	
2	petit-Point-Taschen, 1 elfenb. Zigarrenspitze, 1 Anhänger	
1	Perlenbeutel, 1 Zigarrenspitze	alle 40,--
2	Motive, 2 kl. Stücke, 1 gestr. Beutel,	40,--
2	Puppen	
1	silb. Körbchen, 1 gr. silb. Schüssel	ausk 25,--
1	silb. Aufsatz m. Kristal, 1 Tasse	50,--
1	Silb. Tasse mit Deckel, 1 Glas, 1 silb. Schale	35,--
1	ganz neue Garnitur Wäsche f. Baby	60,--
3	Bilder, 14 Familienbilder, gr. Zeichenbretter /f. chem. Fabrik-Entwürfe/	32,--
		40,--
	Bügelbrett, Leitern, Thermosflaschen, Spiegel-Toilette, Wäschetrappen, Küchenlampen, Handtuchhalter, Sekteimer, Trog, Holzplatten, Fusschemel, Stoffreste, Pelzbesätze, Reitstiefel, Vorhänge, Spreitdecken, Laboratoriumsgläser	100,--
	Bettwäsche für 6 Personen, vieles davon ganz neu, 500,--	
	Tischwäsche, Handtücher, Küchentücher, max. gerechn.	
	Zierdecken in grosser Auswahl	100,--
3	Teile Rosshaarmatratzen	65,--
1	Spiegel	38,--
1	Spiegel	15,--
5	Teile Matratzen	30,--
	Möbelschoner für alle Möbel, Leinen	40,--
1	verschiessbare Chatulle	30,--
2	Stores Tüll, Arbeitszimmer mit Vorhängen	60,--
8	Sofakissen	16,--
	Kleider, Herrenanzüge, Schuhe, Hemden, Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Pelze, Kragen, Hüte, Kleiderbügel, Schuhleisten, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Handtaschen etc. von einem Haushalt von 4 Personen	300,--
	Toiletteimer, Gemüseschneidemasch., Eismasch., Messerputzmasch., Brotkasten, Kartoffelreibe	40,--
	Töpfe und Küchengeräte für eine complete Küche, Brotröster	120,--
1	Pelzmantel	150,--
	Wäschekörbe, Wäscheklammern, Dosen, Klopfer, Gardinenstangen, Schrubber, Besen, Brotröster, Ruffel, Siebe, Waschschüsseln, Kuchenbesteck, Gläser, Teller, Kuchenformen etc.	50,--
16	Holzkisten	16,--
	Silbersachen u. geschl. Kristal :	
1	Bi versilbert	25,--
1	Messerhalter, 1 Kaffeekanne	45,--
1	Teekanne	25,--
1	Teekanne, Silber alt, 1 Korb, 1 Salzfaß	40,--
1	Becher, 1 Teesieb, 1 Papierserviettenhalter	25,--

M. 28.864,--

27

Uebertrag : M. 28.864,--

1	gr. runde Sandwichplatte, drehbar	35,--
1	Korb m. Essig- u. Oelflasche und Flaschenuntersatz	25,--
1	Keramik-Maserl, 1 r. Glasplatte	15,--
1	geschliffene Compottschüssel, ganz feines Kristal m. 8 Tellern	85,--
6	Glasteller, 7 Glasteller, 1 Rumflasche	25,--
1	Rumflasche, 1 Essigflasche 1 Rumfl mit Silber, 1 kl. Flasche	40,--
1	Kristalvase, 1 Aufsatz, 1 bl. Glasvase, 1 Vase	35,--
1	gelbes Frühstücksservice	
12	Kuchenteller	
12	Kaffeetassen	60,--
12	Teller	
1	verschiessb. Likörservice, engl.	85,--

antike blau Delft -Service

6	gr. Schüsseln	
18	gr. Teller	150,--
1	gr. Suppentopf	

2	gr. Compottlöffel/Vorleg/	100,--
12	mittelgr. Compottlöffel schwer vergoldet	

Essbestecke:

6	kl. silb. Gabeln	
12	gr. Löffel 1 Vorleggabel,	
6	gr. Gabeln 1 Spiess, 1 Tortengabel,	
6	mittlere Gabeln, 1 Käsemesser,	
6	Kuchengabeln, 1 Nussknacker,	
6	kl. Gabeln, 1 Salatbesteck,	500,--
6	kl. Messer 1 Mehlspeisenbesteck,	
6	gr. Messer, 3 gr. Vorlegbestecke,	
6	kl. Löffel, 12 Besteckrasteln,	
7	Obstmesser, 2 Suppenschöpfer, 1 Zuckerdose,	
6	Moccalöffel, 2 Stoppeln,	
1	Untersatz, Käse-, Apfelschneide,	
6	Fischmesser, 6 Fischgabeln,	
3	kl. Gabeln, 6 gr. Gabeln,	
10	kl. Messer, 4 gr. Löffel,	
2	kl. Gabeln, 1 Vorlegschaft	

M. 30.019,--

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - W 11 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Eingegangen

24

Hamburg 11, 21. Februar 1951

Rödingsmarkt 88 Fernsprecher 34 10 04

27. FEB. 1951

am

mit

Anlagen



An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache: Maria Wulkan

Bezug: dort. Schreiben vom 13.2.1951 Akt.-Zeich. VI/Z 876

Anlagen: 2

Zu den mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Vertreters der Berechtigten vom 6.2.51 nehme ich wie folgt Stellung:

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 27.7.1950 wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Versteigerungserlös, der dem Deutschen Reich endgültig zugeflossen ist, nur 2019,92 RM beträgt.

Ich bin bereit anzuerkennen, daß hinsichtlich des Betrages von 2019,92 RM die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches festgestellt wird. Zeitpunkt der Entziehung: 11.2.1943.

Die mit dem Schriftsatz des Vertreters der Berechtigten vom 6.2.1951 gestellten Ansprüche in Höhe von 30019,-- DM werden bestritten. Abgesehen davon, daß Feststellungsbeschlüsse in DM mit Rücksicht auf § 14 des Umstellungsgesetzes nicht erlassen werden können, vermag ich auch die von der Berechtigten nachträglich selbst aufgestellte Liste der einzelnen Gegenstände des Haushalts mit den von ihr eingesetzten Werten nicht als ausreichend zum Beweise anzuerkennen. Beweiskraft kann nur das Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollzieheramts vom 2. und 3.3.1943 haben.

Ich bitte um Zurückweisung der geltend gemachten weiteren Ansprüche. Evtl. wird um Aussetzung bis zur endgültigen Entscheidung über einen noch festzustellenden allgemeinen Multiplikator für Versteigerungserlöse gebeten.

Im Auftrage

gez. Dr. Holdeigel

✓ 1. 2. Stück an RA. Höcker
2. 3. Mar. (ur. B. 10 entfällt)

Ausgefertigt am 8/3.51 M.

Gefertigt am

Abgemacht am 5. März 1951

1/10 Leunen

Kanzlei

Beglaubigt

Kollinsp.

Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den - 5. Juni 1951

1/3

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - W 11 - V 115 d (fr. P 55 d)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

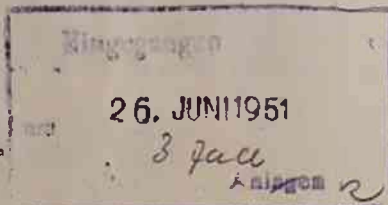
Hamburg 11, 19. Juni 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hmb.

H a m b u r g

Ausgefertigt am 30/6.51
Gelesen am 30. Juni 1951
Abgesandt am



Betr.: Rückerstattungssache Maria Wulkan

Bezug: dort. Schreiben vom 6.6.51 Akt.-Zeich. VI/Z - 696

Anlagen: 2

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung

Der Bruttoversteigerungserlös, der s.Zt. vom Gerichtsvollzieheramt vorgenommenen Versteigerung betrug 10.700,20 RM. Hiervon sind - wie bereits im Schreiben vom 27.5.50 mitgeteilt wurde - 6.799,15 RM an Dr. Schäffer und 30,78 RM an Kaufmann für Forderungen, die diese gegen die Berechtigten hatten, überwiesen. Es verbleiben somit noch 3.870,27 RM.

Es liegt sowohl eine Aufstellung der Berechtigten über den Hausstand als auch ein Versteigerungsprotokoll vor. Aus dem Vergleich der beiden Listen ergibt sich aber, daß die Behauptung im Schriftsatz des Berechtigten vom 11.7.50, daß die Gegenstände auf den Versteigerungen verschleudert wurden, und daß die erzielten Preise zu den allerniedrigsten gehörten, die überhaupt erzielt werden konnten, nicht zutrifft. So wurden z.B. für das Bild von Würfel 450,-- RM erzielt, gefordert 650,-- RM, 1 gr. Barockkommode 430,-- RM zu 600,--, 3 tlg. Schrank 400,-- zu 650,-- RM, Chaiselongue 27,-- zu 45,--, 1 Bild Renow 52,-- zu 140,--, 1 Kravent 50,-- zu 75,--, 1 Stehlampe m. Schirm 51,-- zu 75,-- usw.

Es wurden also nach meiner Ansicht im allgemeinen Preise erzielt, die durchaus dem Wert der Gegenstände entsprachen. Außerdem ist noch zu berücksichtigen, daß die Berechtigten bei der Schätzung der Gegenstände sehr häufig dem Irrtum unterliegen, daß sie - was verständlich ist - den ideellen Wert der Gegenstände dabei mit einzusetzen pflegen. Das ist auch eine Erfahrungstatsache, die jeder Versteigerer bestätigen wird,

Ich bin aber bereit, folgendem Beschluß zuzustimmen. Es wird festgestellt, daß das Deutsche Reich zum Schadensersatz in Höhe von 17.500,-- RM für entzogenen Hausrat verpflichtet ist. (Dabei sind die o.g. Beträge von insgesamt 6.829,93 RM bereits in Abzug gebracht.) Zeitpunkt der Entziehung ist der 11.2.43.

- 2 -
Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den 30. Aug. 1951

Die Antragstellerin wird verpflichtet, alle Ansprüche gegen die Käufer der versteigerten Gegenstände an den Antragsgegner abzutreten.

Sollte die Berechtigte dieser gütlichen Einigung nicht zustimmen, so müßte ich verlangen, daß sie ihre Mehrforderung im einzelnen begründet und dafür den Nachweis erbringt.

Im Auftrag
gez. Rebeling



Beglaubigt

Zollinspektor

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36
Jungfernstieg 84 III.
Fernsprecher: 34 64 27

1954
Hamburg, den 21. April



An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht,

H a m b u r g .

VI/Z 696 .

Betr. Anspruch der Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss,
Bilthoven/Holland, wegen Entziehung ihres Hausstandes.

In obiger Angelegenheit überreiche ich hierneben:

- 1.) Fotokopie des Testamentes des Dr. George Wulkan vom 7.5.45,
- 2.) Fotokopie der Sterbeurkunde des Dr. George Wulkan in englischer Sprache.
- 3.) Fotokopie des Testamentsvollstreckerzeugnisses auf Chinubhai Manibhai,
- 4.) Erklärung des Testamentsvollstreckers vom 19.12.51, nach welchem Frau Adrienne Wulkan berechtigt ist, alle Wiedergutmachungsansprüche im eigenen Namen geltend zu machen.

Aus der Sterbeurkunde ergibt sich, dass Herr Dr. Georg Wulkan staatenlos war.

M/P

Der Rechtsanwalt:

~~WV~~ WV 1 Mo (zustimmungserklärung
zum Beschluss über 17.500,-)

22/4 fs

22/5 WV 1/4.

In the High Court of Judicature at Bombay

105. Testamentary and Intestate Jurisdiction

Citation.

Discussion

GEORGE VI, by the Grace of God, of Great Britain,
Ireland and the British Dominions beyond the
Seas, King, Defender of the Faith, Emperor of
India

George W. Wilson, also known as Dr. G. Wilson, Austrian Philologist, medical adviser by profession, formerly residing at London - body buried in England in 1930, but residing at the time of his death at Brooklyn in New York City.

1. A local Sanibachi (son of Ahmedabad Jain) -
-son, residing at Pandore lake, Ahmedabad; but
at present temporarily residing in Bombay at -
217-18, Cadeil and outside the Ford the sole
recognition named in the bill of the deceased above.

СТАВРОПΟΛΙΣ

P.T.O.

2

All persons claiming to have any interest in the Estate of the abovesaid deceased are hereby cited to come and see the Proceedings if they think fit before the Grant of Probate.

Witness ~~Sir~~ LEONARD STONE ~~Knt~~ ^{Esq} Chief Justice at Homby
aforesaid, this 2nd day of April in the
year of our Lord One thousand nine hundred and forty eight and in
the Twelfth year of our Reign

Prothonotary and Senior Minister

The 2nd day of

8

on 8th April 8.81-

Chinupai -

Positionen: 2.10.1943



Chinubhai Manibhai

POST BOX NO 93.

AHMEDABAD December 19th, 1951.
(INDIA)

Untergefertigter ist der Testamentsvollstrecker
von George's Wulkan nachlass u bevollmächtigt Frau Adrienne
Wulkan alle Wiedergutmachungsausprüche die dem nachlass
zustehen in ihrem eigenen namen geltend zu machen.

Chinubhai Manibhai
(CHINUBHAI MANIBHAI)



G. WULKAN Ph. D.

I GEORGE an Austrian at present in Bangalore
do hereby revoke all former wills codicils
and testamentary dispositions made by me and declare this
to be my last will.

1. I APPOINT Mr. Minubhai Manibhai Sheth B. Sc. LL.B of
Pankora Ahmedabad India (hereafter called "the Exe-
cutor") to be the sole executor and trustee of this my
will.

2. I DEVISE AND BEQUEATH all the estate and effects in
Holland to which I shall be entitled at my death or over
which I then have any power of appointment or disposition
unto the Executor UPON TRUST for my wife Adrienne Maria
Wulkan of 51 Groet Hoefijzerlaan Wassenaar Holland absol-
utely. But in the event of her predeceasing me then UPON
TRUST for my daughter Monika Eugenie Felizitas Wulkan
(who was born on the 20th day of September 1935) absolu-
tely.

3. I DEVISE AND BEQUEATH all my personal belongings fur-
niture carpets paintings jewellery household requisits
books clothes typewriter gramophone records which have
accumulated at my Indian residence and also my motorcar
MYS 9154 for Mrs Eugenie Schimmel of West End Hotel. Ban-
galore absolutely.

4. I DEVISE AND BEQUEATH all other the estate and ef-
fects whatsoever and wheresoever situate to which I
shall be entitled at my death or over which I then have
any power of appointment or disposition unto the Execu-
tor UPON TRUST to sell call in and convert into money
the same or such part thereof as shall not consist of

52
April

money with power to postpone such sale calling in and conversion indefinitely without being responsible for loss and out of the money to arise from such sale calling in and conversion and out of my ready money to pay my funeral and debts and all duties payable at or in relation to my decease and to stand possessed of the residue of the said moneys and of such part of my estate as shall for the time being remain unsold and unconverted (all which premises are hereafter referred to as "my residuary estate") UPON TRUST to divide the same into two equal shares and to stand possessed of one equal share for my said wife absolutely but in the event of her predeceasing me then for my said daughter absolutely and as to the remaining equal share for Mrs. Eugenie Schimmel of West End Hotel Bangalore India absolutely but in the event of her predeceasing me then for my said wife absolutely and in the event of her also predeceasing me then for my said daughter absolutely.

5. IN the event that the Executor shall be holding any share of my estate in trust for my said daughter I authorise the Executor either to retain any investments forming part of my estate in the same form as they exist at the time of my death for such period or periods the Executor may think fit without being responsible for any loss thereby occasioned or at his discretion to sell the whole or any part thereof and to invest the money arising therefrom or any other money of my estate in or upon any investments for the time being authorised by law in India for the investment of trust property with power to vary or transpose such investments from time to time for or into others of a nature hereby authorised

1
4.5
3. Apr
6. THE Executor may at his discretion apply all or any part of the income of the share of my estate to which my said daughter shall be entitled in expectancy and would if of full age be entitled in possession for or towards her maintenance education or advancement in life AND shall invest the surplus income if any of such share in any investments hereby authorised in augmentation of the capital of such share. _____

7. THE Executor may at his discretion raise out of the capital of the share to which my said daughter shall become entitled in expectancy and would if of full age be entitled in possession under the trusts hereinbefore contained any part or parts, not exceeding in the whole a moiety of such share and may pay or apply the same for her advancement education or benefit in such manner as the Executor may think fit. _____

IN WITNESS whereof I have hereunto set my hand at Bangalore this seventh day of May 1945

SIGNED and ACKNOWLEDGED by the abovenamed)
George Wulkan as his last Will in the pre-) _____
sence of us both present at the same time)
who in his presence and at his request)
and in the presence of each other have)
hereunto subscribed our names as witnesses) _____

Dr.G.Wulkan

Wauskon, Automobile engineer

Henry Cornmack, manager Westland Hotel.

Conformable to the fotocopy of the last will
of Mr.George Wulkan which fotocopy has been
shown to me Doctor at Law Hendrik Abraham de

Jongh, notary public at Utrecht, Holland,
and given back by me on February the 6th.
of 1952.



Ad de Jongh

Notary

Zeichen: VI/Z 696

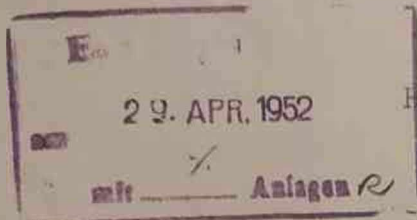
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Beschluß

In der Rückerstattungssache

Rechtsanwalt
Z MÖLLER
HAMBURG 36
Bernstieg 34 III.
Telefon: 34 64 27



Hamburg, den 28. April 1952



An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht.

VI/Z. 696

Betr. Anspruch der Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss
Bilthoven/Holland, wegen Entziehung ihres Hausstandes.

-In obiger Sache wird mitgeteilt, dass Frau Maria
W u l k a n mit einer vergleichswisen Regelung lt. Angebot der Ober-
finanzdirektion Hamburg im Schriftsatz vom 19.6.51 vorletzter Absatz
einverstanden ist.

M/P

Der Rechtsanwalt:

V
Herrn ~~Wulkan~~ m. d. B. um
Festst-Beschl

28/4 fs

pl/h 2/5. 52.

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den 30. OKT. 1952

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Justizoberinspektor

Rechtskraftzeugnis

ist de *OFD.*
auf Grund *Zustellung*

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI/Z 696

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 12.5.52
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungssache

~~der~~ der Frau Maria Adrienne W u l k a n geb. WEISS
in Boldhoven (Holland)

Antragstellerin

Zustellungs-Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Heinz M ö l l e r ,
Hamburg 36. Jungfernstieg 34, III
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde — ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 85,
Aktenzeichen: P 5210 - W 11 - V 115 d

Antragsgegner.

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n :

I. ~~Dem — der — den Antragsteller~~ wird

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, ~~dem — der — den Antragsteller in~~ wegen Entziehung von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Umzugsgut, verpackt in 235 Kolli;

b) RM 17.500,--

c) 11.2.1943.

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den 30. OKT. 1952

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Justizoberinspektor

Rechtskraftzeugnis

Ist de *OFD.*

auf Grund Zustellungs-

des Beschlusses des Ger. vom *18. Okt. 1952*

am *18. Okt. 1952*

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

Jannsen

~~Für die richtige Ausfertigung~~

2) Zustellen an:

- a) RA Heinz Möller,
- b) OFD Hbg.

~~Justizangestellter~~

~~als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle~~

3) W.v. 4 Monate

ausgegeben am	12.5.52
abgegeben an	m. Best.
mit Anlagen	12 Mai 1952

Re 4/5. 52.

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36
Jungfernstieg 34 III.
Fernsprecher: 346427

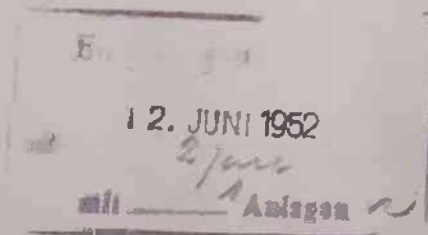


Hamburg, den 10. Juni 1952.

48

An d a s

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht in Hamburg.



VI / Z 696.

In der Rückerstattungssache

der Frau Maria Adrienne W u l k a n geb. Weiss,
in Bilthoven (Holland) ,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Heinz Möller,
Hamburg 36, Jungfernstieg 34

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg-
Finanzbehörde-, diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83, Aktenzeichen: O 5210 -W 11 - V 115 d,

Antragsgegner,

wird gegen den Beschluss vom 12. Mai 1952, zugestellt am 14. Mai 1952,
vorsorglich

- E i n s p r u c h -

eingelegt. Die Antragstellerin hat lt. Anlage vom 25.5.52 an den un-
terzeichneten Rechtsanwalt geschrieben. Es wird gebetet, amtlicher-
seits die Antragstellerin aufzuklären. Es wird sodann mit der Möglich-
keit der Rücknahme des Einspruchs gerechnet.

M/P

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt:

I.V. *Beunz*

16. Juni 19

VI/2 696

Vfg.

Der Wiedergutmachungsausschuss kann eine verbindliche Auskunft

25/552

28. MAI 1952

49

Sehr geehrter Herr Möller,

Ich habe Ihnen gestern
geschrieben u. die Erklärung
geschrieben, dass ich keinen
Einspruch erhebe. Nun habe
ich nach einer Bauinfor-
mation gehört, dass ich be-
vor ich die Erklärung abgebe,
ich von der Wiedergutmach.
Stelle die Erklärung haben
muss, dass diese zu

...nehmen welches übernimmt, so dass sich daraus dann auch aus-
gleich die in Deutscher Mark auszusahlende Summe ergibt.
...als die ... der von ...
...als die ... der von ...
...als die ... der von ...

Zahlen den Mark nach heutigem
Kurs auszu Zahlen sind.

Zum anderen niedrigeren Kurs
(Zeitpunkt 112.43 z. B.) wären sie
lächerlich, von "Futurachen" nicht zu sprechen.

Ich glaube dass diese
Gefahr ja gar nicht besteht und
möchte ich Sie H. Herr Wölle
auf jeden Fall darauf auf-
merksam machen, damit wir
nicht später Mangelgefühle
erleben.

Mit besten Grüßen

Ihre Edwige Wölle

16. Juni 1952

VI/Z 696

Vfg.

1. Schreiben:

Avis de Reception

Haydnlaan 36

Beitrag: Beschlüsse des Wiedergutmachungsamtes

Beitrag: Ihre Ansprüche wegen Entziehung von Umzugsgut
Beitrag: Beschluss des Wiedergutmachungsamtes vom 12. Mai 1952

Ihr Prozessbevollmächtigter, Rechtsanwalt Möller, hat
am 10. Juni 1952 gegen den von Wiedergutmachungsamt
erlassenen Beschluss Einspruch eingelegt und hat
zur Begründung dieses Einspruchs Ihr Schreiben vom 25. Mai
1952 an ihn beigelegt. Dieser Einspruch hat lediglich den
Zweck, das Verfahren noch in der Schwebe zu halten, bis die
neuen entstandenen Schwierigkeiten beseitigt sind, und kann,
sobald der Fall ist, jederzeit zurückgenommen werden.

Rechtsanwalt Möller hat gleichzeitig das Wiedergutmachungsamt gebeten, Sie über die Rechtsprechung der Wiedergutmachungsgerichte aufzuklären, damit Sie sich schlüssig werden können, ob der Einspruch aufrechterhalten werden soll, oder ob der Beschluss, so wie er jetzt erlassen worden ist, bestehen bleiben soll.

Zur Rechtslage ist folgendes zu sagen:
In Ihrem Schreiben vom 28. Mai 1952 gehen Sie davon aus, dass der in dem Beschluss festgestellte Betrag zum Nennbetrag in Deutscher Mark angezahlt wird. Diese Meinung ist jedoch irrig.

Da in dem Beschluss das Deutsche Reich zum Schadensersatz verpflichtet wird, kann der Schadensersatzbetrag nur festgesetzt werden in einem Zahlungsmittel, das zur Zeit des Bestehens des Deutschen Reiches galt. Ausserdem richtet sich der Schaden nach dem Wert, den die entzogenen Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung hatten. Aus diesem Grunde kommt eine andere Feststellung als in Reichsmark nicht in Betracht.

Ebenso wenig ist auch eine Verurteilung des ehemaligen Deutschen Reiches zur Zahlung eines bestimmten Betrages nicht möglich, da das Deutsche Reich als solches nicht mehr besteht und auch keine Organe hat, denen gegenüber man den Leistungsanspruch durchsetzen könnte. Für die Honorierung des Feststellungsbeschlusses ist es daher erforderlich, dass die Deutsche Bundesrepublik in Gesetz erklärt, in dem sie erklärt, in welcher Höhe sie die Schulden des ehemaligen Deutschen Reiches übernimmt, so dass sich daraus dann auch ausgleichen in Deutscher Mark auszahlen lassen ergibt.

Die letzte Einkünfte aufrechterhalten werden soll, oder ob Sie sich mit dem jetzt erlassenen Beschluss zufrieden geben wollen.

26. Juni 1952

17. Juni 1952

d.w.

19. Juni 1925

37

1925

Das Wiedergutmachungsamt kann eine verbindliche Auskunft darüber, wie weitgehend eine solche Schuldenübernahme erfolgt, natürlich noch nicht geben. Es glaubt aber davon ausgehen zu dürfen, dass eine Schuldenübernahme bzw. Umstellung der geschuldeten Beträge auf Deutsche Mark in einem höheren Verhältnis als 10 : 1 erfolgen wird. Möglicherweise werden auch die Schadensersatzverpflichtungen, die das Deutsche Reich durch seine Verfolgungsmaßnahmen auf sich genommen hat, gegenüber den übrigen Reichsschulden privilegiert behandelt. Diese Fragen sind jedoch noch offen.

Für den Fall, dass Sie sich mit einem Feststellungsbeschluss - wie dem erlassenen - nicht zufrieden geben können angesichts der in ihm enthaltenen Unsicherheitsfaktoren, weist das Wiedergutmachungsamt Sie allerdings auf folgendes hin:

Das Verfahren muss dann auf Grund des Einspruchs an die Wiedergutmachungskammer zur streitigen Entscheidung abgegeben werden. Die Kammer wird auf Grund der oben ausgeführten rechtlichen Erwägungen, die der ständigen Rechtsprechung des Hanseatischen Oberlandesgerichts entsprechen, ihrerseits auch die Schadenersatzpflicht des Deutschen Reiches in Reichsmark feststellen. Ein höherer Betrag als der jetzt festgestellte wird hier nicht zu erzielen sein. Da die Kammer auf Grund von vielen Beweisaufnahmen festgestellt hat, wie sich der ermittelte Erlös durchschnittlich zum wahren Wert der veräußerten Gegenstände verhält, und da die Oberfinanzdirektion bei der Berechnung ihrer Anerkenntnisse von den von der Kammer errechneten Grundsätzen ausgeht. Mit anderen Worten, die Oberfinanzdirektion hat hier vor dem Wiedergutmachungsamt die Schadenersatzpflicht des Deutschen Reiches in der Höhe anerkannt, in der sie voraussichtlich im Falle einer streitigen Entscheidung verurteilt werden würde. Selbstverständlich hätten Sie auch nach Erlass einer streitigen Kammerentscheidung noch die Möglichkeit, mit einer weiteren sofortigen Beschwerde sich an das Hanseatische Oberlandesgericht zu wenden. Da aber die Kammer sich ohnehin ebenso wie das Wiedergutmachungsamt nach den von dem Oberlandesgericht entwickelten Rechtsgrundsätzen richtet, würden Sie auch durch eine Entscheidung des Oberlandesgerichts kaum besser gestellt werden als Sie es bereits jetzt durch den von dem Wiedergutmachungsamt erlassenen Beschluss sind.

Das Wiedergutmachungsamt bemerkt abschließend, dass vom Standpunkt der Berechtigten aus gesehen, eine Wiedergutmachung im vollen Umfang kaum zu erwarten ist und dass diese Aussicht unbillig sein mag. Es weist Sie darauf hin, dass die Bundesrepublik, die das Erbe des Deutschen Reiches angetreten hat, nicht in der Lage ist, mehr Wiedergutmachung anzugehen als ihre eigene Substanz erlaubt und dass sie, da sie gewissermaßen nur die Hälfte der Substanz des Deutschen Reiches übernommen hat, kein wirtschaftlich gesehen bei der Berechnung ihrer Verpflichtungen gewisse Vorsicht walten lassen muss, wenn sie nicht ihren eigenen Bestand und damit zugleich auch die Erfüllung aller ihrer Verpflichtungen schlechthin gefährden will.

Das Wiedergutmachungsamt bittet Sie daher, sich darüber zu erklären, ob der von Rechtsanwalt Möller vorsorglich eingelegte Einspruch aufrechterhalten werden soll, oder ob Sie sich mit dem jetzt erlassenen Beschluss zufrieden geben wollen.

Assessorin

Rechtsanwalt
HEINZ MÖLLER
HAMBURG 36
Jungfernstieg 34 III.
Fernsprecher: 3464 **7**



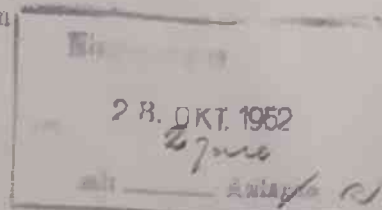
Hamburg, den 27. Oktober 1952.

54

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht in Hamburg.

VI/Z 696



In der Rückerstattungssache

der Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiss
in Bilthoven (Holland)

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch die
Hansestadt Hamburg -Finanzbehörde-

wird der mit Datum vom 10. Juni 1952 eingelegte Einspruch hiermit
zurückgenommen.

P.

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Werni Rechtöpfe.

28/10/52